Darum geht’s auf der Weltklimakonferenz:

1. Welche Schäden sind für welches Land schon jetzt eingetreten?

Wer soll für die Beseitigung dieser Schäden aufkommen? Warum?

* Welche Regelung ist gerecht?

Es geht dabei um eine Bestandsaufnahme der eingetretenen Schäden und um eine grundsätzliche Klärung der Frage, wer für diese aufkommt – also nicht: Land A zahlt an Land B welchen Betrag, sondern: Wer soll in einen Klima - Fonds einzahlen und wer Unterstützung bekommen?

1. Wie lassen sich künftige Schäden vermeiden?

Eigentlich müsste jedes Land Klima-Neutralität sofort anstreben – wie und bis wann kann oder will euer Land dieses erreichen? Warum braucht ihr diese Zeit?

* Was ist notwendig zum Schutz vor weiteren Schäden?

Vorbereitung auf unser Rollenspiel „Weltklimakonferenz“:

1. Bereitet Euch im Team darauf vor, die Position eures Landes zu diesen beiden Fragen mit guten Argumenten zu vertreten - in der Rolle von Staatsoberhäuptern!

2. Nutzt dafür außer dieser Rollenbeschreibung

* euer Länderintro – ihr findet es hier: <https://vimeo.com/showcase/8321843>
* die Powerpoint-Präsentation eures Landes und
* die Grafiken & Karten aus „Infos für alle“

Beides findet ihr hier: <https://www.zentrum-oekumene.de/de/themen-materialien/nachhaltige-entwicklung-und-gerechtigkeit/globales-lernen/>

3. Wählt aus der Powerpoint-Präsentation Eures Landes 3 Bilder aus, und formuliert schriftlich einen kurzen Text, um Euer Land zu Beginn der Konferenz mit eurem Länder-Intro und den ausgewählten Bildern in maximal 3 Minuten mit seinen Problemen und Möglichkeiten vorzustellen!

4. Legt Euch eine Strategie zurecht, um in der anschließenden Diskussion Eure Position zu vertreten!

* Was wollt ihr von anderen Ländern?
* Was könnt ihr anderen Ländern anbieten?
* Wo seht ihr „wunde Punkte“ oder „Baustellen“ bei anderen, auf die ihr sie ansprechen wollt?
* Auf welche Forderungen oder Erwartungen könnt ihr nicht eingehen?
* Mit welchem anderen Land könnt ihr zusammenarbeiten? Falls ihr da schon in der Vorbereitungsphase Möglichkeiten entdeckt, könnt ihr euch mit diesen Ländern auch vor der Konferenz schon verständigen!
* Habt ihr Ideen für eine Einigung trotz unterschiedlicher Interessen – eine gemeinsame Position?

Praktische Tipps für die Vorbereitung:

Welche Grafik aus „Infos für alle“ könnt ihr für eure Argumentation nutzen? Schaut euch auch in den PPP anderer Länder um – vielleicht findet ihr auch dort Argumente für eure Position.

Legt euch diese Grafik als PDF zurecht, um sie im passenden Moment den andern zu zeigen.

Hinweis schon hier für die Konferenz: ihr könnt jederzeit Pausen für die Beratung in eurer Delegation oder mit anderen Delegationen beantragen.

Deutschland ist stolz auf den Ausbau von erneuerbaren Energien und die Entwicklung nachhaltiger, klimafreundlicher Technologien. Das schafft neue Arbeitsplätze und Gewinne und so lässt sich die Wirtschaft zukunftsfähig umbauen. Gerade die Förderung von Solaranlagen auf Dächern privater und anderer Gebäude hat als starker Anreiz für die Besitzer dieser Gebäude gewirkt, sodass damit auch diese Form der dezentralen Stromerzeugung schnell genutzt werden konnte.

Andererseits ist der Weg zur Erreichung der Klimaschutzziele (ca. 2 t CO2 pro Person) im Blick auf den Ausgangspunkt (9,43 t CO2 pro Person) und den Lebensstandard, von dem niemand Abstriche machen möchte, eine große Herausforderung.

Und die Auto-Lobby ist immer noch sehr stark und einflussreich und macht Druck mit dem Hinweis auf Arbeitsplätzen, hat aber selbst lange gezögert mit der Entwicklung klimafreundlicherer Antriebe, die nicht auf Öl und Benzin setzen.

Auch in anderen Bereichen ist es nicht leicht, konsequent Klima schonend zu handeln. Da ist….

* die Reiselust vieler, die sich Kreuzfahrten, Fernreisen und häufige Kurzurlaube per Flieger leisten können – erst recht nach langen Zeiten erzwungener Zurückhaltung durch Corona.
* Die Konsumlust, für manche mit Suchtpotential, Kaufen um des Kaufens willen, Besitzen um des Habens-wollens. Hast du was, dann bist du was, man gönnt sich ja sonst nichts und will sich von niemandem Vorschriften machen lassen.
* Bewusste Entscheidung für slow food, regionale und saisonale Produkte auf der einen Seite, für andere aber unverzichtbar: fleischlastige Ernährung, die Nachfrage auch nach exotischen Früchten und Gemüsen zu jeder Zeit
* Ausbau von erneuerbarer Energie (Sonnen, Wind, Wasser, Biogas) und doch auch Festhalten an fossilen Brennstoffen und Erschließung neuer Gebiete für den Braunkohletagebau auf Kosten ganzer Dörfer, die umgesiedelt werden müssen.
* Jugendlicher Protest bei Fridays for forture, critical-mass-Demos für fahradfreundlichere Städte und grüne Minister, die Autobahnbau nicht verhindern können und andere, für die Freiheit bedeutet „Freie Fahrt für freie Bürger“, und die Selbstbestimmung auf Kosten anderer propagieren.

International verspricht sich Deutschland viel von der Zusammenarbeit mit Ländern wie Marokko, von denen sich die deutsche Wirtschaft am Ende das erwartet, was es ihr möglich macht, am materiellen Wachstum festzuhalten und sich dabei doch nachhaltiger aufzustellen: etwa durch saubere Energie aus grünem Wasserstoff aus Marokko.

Auch die Verlagerung von Produktion in Länder mit geringeren ökologischen (und auch sozialen) Standards erlaubt es der deutschen Wirtschaft, sich einen grünen Anstrich zu geben.

**In Stichworten**

Treibhausgasausstoß: 11,4 t CO2 pro Person x 80 Mio. Einwohner

Wirtschaft / Technik / Lebensstandard

* Modernes Industrieland mit hohen fossilen CO2-Emissionen und Fleischkonsum
* **Einerseits** dem Klimaschutz durch Innovation und Einsparung zugetan, besonders durch den Druck der stärker werdenden Klimabewegung und klimabewussterem Wahlverhalten
* **Andererseits** Lobbyarbeit der CO2-intensiven Auto-, Maschinenbau und Energiewirtschaft auf Kohlebasis und Wunsch nach Wohlstands- und Lebensstilwahrung

Probleme:

* Deshalb hinkt Deutschland den eigenen Klimaschutz-Zielen immer noch hinterher
* Gleichzeitig immer häufiger Wetterextreme (Stürme, Starkregen, Hitzewellen, Dürren) und die Überflutung der flachen Küstenregionen - kann sich aber dagegen durch technische Maßnahmen noch relativ gut schützen

**Angebote / Forderungen**

* Deutschland ist bereit, in den Klimafonds einzuzahlen, legt aber darauf Wert, dass dies nicht nur die Industrieländer tun, sondern alle Länder entsprechend ihren Emissionen, vor allem auch die „Schwellenländer“ Brasilien, Indien, China, die mittlerweile durch ihre Industrie das Weltklima auch stärker belasten als es zur Begrenzung der Erderwärmung nötig ist.